



Presse-Information

Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG:

Stabile Ausschüttung

3 EUR Dividende – Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats

Nürnberg, 21. April 2015

1

Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft (NBG), Dachgesellschaft der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, zahlt für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 3,00 (2013: 3,00) EUR je Stückaktie. Dies beschloss die Hauptversammlung am Dienstag, 21. April, in Nürnberg. Mit der diesjährigen Hauptversammlung verabschiedete sich der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Peter Schmidt. Er legte nach 50 Jahren im Dienste der NÜRNBERGER sein Mandat nieder. Zu seinem Nachfolger an der Spitze des Gremiums wählte der Aufsichtsrat Dr. Detlef Schneidawind.

Die NBG erzielte 2014 einen Jahresüberschuss von 59,4 (63,9) Mio. EUR. Der Bilanzgewinn betrug 40,0 (37,2) Mio. EUR. Die Aktionäre erhalten wie im Vorjahr eine Ausschüttung von 34,6 Mio. EUR. „Seit 2002 haben wir die Dividende mehr als verdreifacht. Zusätzlich hat die NÜRNBERGER ihr Eigenkapital weiter erheblich gestärkt, um auch unter den bevorstehenden regulatorischen und wirtschaftspolitischen Herausforderungen von ihrer Finanzkraft profitieren zu können“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Dr. Armin Zitzmann vor den Aktionären.

**NÜRNBERGER Beteiligungs-AG:
Dividende seit 2002 mehr als verdreifacht**

Ab 18. Juni 2015 wird die NBG-Aktie im Börsensegment Entry Standard im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Der Wechsel vom regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse und dem regulierten Markt der Bayerischen Börse, München, wird eine deutliche Reduzierung der Verwaltungskosten bringen. Die Verkehrsfähigkeit der Aktien bleibt vollständig gewährleistet.

Wechsel in den Entry Standard

Die von der NBG geführte NÜRNBERGER Versicherungsgruppe konnte 2014 wichtige Kennzahlen steigern: Die Kapitalanlagen wuchsen um 9,5 % auf 26,4 Mrd. EUR, der Konzernumsatz stieg um 5,3 % auf rund 5 Mrd. EUR. Mit Beitragseinnahmen von rund 3,4 Mrd. EUR und 6 Mio. Verträgen im Bestand zählt die NÜRNBERGER zu den großen deutschen Erstversicherern. „Darauf können wir auch in den kommenden Jahren weiter aufbauen“, so Dr. Zitzmann. Künftig will die NÜRNBERGER durch eine durchgängige Automatisierung von Geschäftsprozessen über die Bereiche Antrag, Vertrag und Leistung den Kundenbedürfnissen noch schneller Rechnung tragen. Zum anderen sollen die digitalen Interaktions- und Vertriebskanäle ausgebaut werden. Dr. Zitzmann: „Wir haben das Ziel, dass unsere Produkte in den nächsten drei Jahren auch online verfügbar sind. Damit legen wir die Grundlagen, um unseren Kunden weiterhin den besten Service und die besten Produkte bieten zu können und neue Kunden von uns zu begeistern.“

NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Mit 92,95 % der Stimmrechte war die Präsenz bei der NBG-Hauptversammlung wieder überdurchschnittlich hoch. Eine überwältigende Mehrheit der anwesenden Aktionäre (99,9 %) entlastete Aufsichtsrat und Vorstand.

**Aufsichtsrat und Vorstand mit
99,9 % entlastet**



Mit großem Applaus verabschiedeten die Aktionäre Hans-Peter Schmidt, der zum letzten Mal als Vorsitzender des Aufsichtsrats die Hauptversammlung leitete. Mit deren Ende legte er sein Mandat bei der NBG, das er seit 6. Februar 2002 ausgeübt hat, nieder. Von 1978 bis 1989 war Hans-Peter Schmidt Mitglied der Vorstände der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe. Von 1989 bis 2002 hatte er als Vorstandsvorsitzender der NBG den Konzern geführt.

Hans-Peter Schmidt dankte den Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außen- und Innendienst, sowie bei den Vermittlern, für ihre Leistung, den Aufsichtsräten und Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz.

Hans-Peter Schmidt forderte sie auf, die Wettbewerbsfähigkeit ständig auszubauen und die Unabhängigkeit der NÜRNBERGER zu erhalten. Nur so könne allen Aktionären eine weiter steigende Dividende und den Kunden die versprochene Versicherungsleistung gewährt werden; nicht zuletzt seien damit die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern. Alles sei im Sinn der Europäischen Metropolregion Nürnberg, der die NÜRNBERGER als ihrer Heimat ebenfalls verpflichtet ist.

Dr. Zitzmann sagte, dass bei den Entscheidungen trotz aller Veränderungsgeschwindigkeit auf die Kontinuität und die Unabhängigkeit der Unternehmenspolitik zu achten sei. Hans-Peter Schmidt dankte er ausdrücklich im Namen des Vorstands und aller Mitarbeiter als leuchtendes Beispiel. „Mehr als 50 Jahre war er für unsere NÜRNBERGER in unterschiedlichen Führungsfunktionen tätig. Herr Schmidt hat das Unternehmen in seiner Entwicklung entscheidend geprägt. Als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats und künftiger Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung NÜRNBERGER Versicherungsgruppe wird Herr Schmidt der NÜRNBERGER eng verbunden bleiben“, erklärte Dr. Zitzmann.

Neu als Vertreter der Aktionäre in den zwölfköpfigen Aufsichtsrat gewählt wurde Wolfgang Kraus, geschäftsführender Partner der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Rödl & Partner in Nürnberg. Die Wahl erfolgte gemäß der Satzung für die restliche Amtszeit der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder. Sie endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 beschließt.

Wolfgang Kraus in den Aufsichtsrat gewählt

Im Anschluss an die Hauptversammlung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats in einer außerordentlichen Sitzung Dr. Detlef Schneidawind einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Dr. Detlef Schneidawind neuer Vorsitzender

Die Vertreter der Aktionäre und der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat haben sich in Gesprächen davon überzeugt, dass Dr. Schneidawind, aus seiner aktiven Zeit als Mitglied des Vorstands der Munich Re für Lebens- und Krankenversicherung sowie Personal über jahrzehntelange Erfahrung verfügt, um eine positive Weiterentwicklung und die Unabhängigkeit der NÜRNBERGER zu sichern.